



Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden!

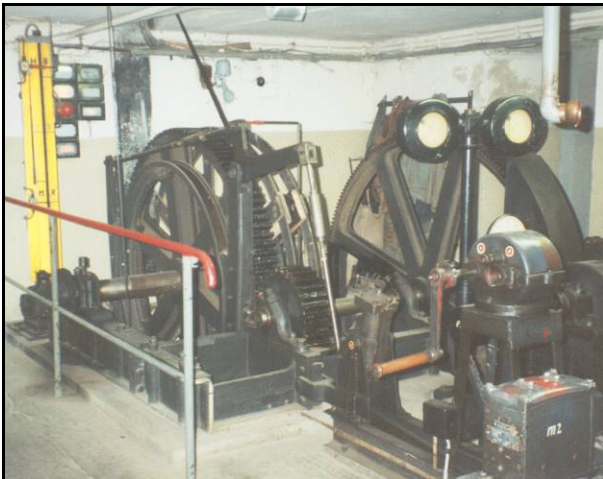
Den W-Schacht in Wimmelburg darf man nicht aufgeben!!!

Martin Spilker, April 2017

In letzter Zeit ist immer öfter und immer deutlicher zu hören, dass die Eigentümerin des W-Schachtes und des dazu gehörenden T-Schachtes in Wimmelburg, die LMBV (Lausitzer- und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH in Senftenberg) diesen Schacht schließen und verwahren will.

Dem kann man auf keinen Fall zustimmen, denn:

der W-Schacht und auch der T-Schacht stammen aus der Bergbauphase des frühen 19. Jahrhunderts. Sie wurden zwischen 1800 und 1815 geteuft. Schon allein das wäre ein Grund sie zu erhalten, zumal es sonst in der Mansfelder Mulde um Eisleben und Hettstedt kaum noch Möglichkeiten gibt, den historischen Bergbau im Original zu sehen.



*Nach wie vor in Gebrauch:
Fördermaschine des W-Schachtes
(Bobinenförderung mit Flachseil)
Foto: M. Spilker*

Im T-Schacht war zwischen dem höher liegenden Glückauer Stollen und dem Froschmühlenstollen damals eine Wasserkunst mit mehreren Wasserrädern installiert, deren imposante Grubenräume noch heute erhalten sind.

Die Schächte dienten außerdem jahrzehntelang der Wasserförderung für die Bevölkerung und für die Industrie dieses Raumes. Dazu wurden die allerdings sehr harten Karstwässer bis 1992, als dieses Revier mit Fernwasser versorgt wurde, vor allem aus dem Glückauf- und dem Froschmühlenstollen gewonnen.

Die beiden Schächte stellen seit nun über 200 Jahren den Zugang zum Phänomen der schon im 18. Jahrhundert bekannten Wimmelburger Schlotten her. Sie entstanden durch Auflösung des Gesteins (Werraanhydrit im System Zechstein), das über dem Kupferschiefer liegt und stellen die größten Karsthohlräume der Mansfelder Mulde dar. Sie liegen in etwa 50 – 100 m Tiefe unter dem Westteil der Ortschaft Wimmelburg und reichen im Bereich des V-Schachtes bis südlich der Bundesstraße B 80. Ihre wahre Ausdehnung ist nur näherungsweise bekannt, denn man kennt im Ortsbild von Wimmelburg außerhalb der heute bekannten Lage der Hohlräume zahlreiche alte Erdfälle, die auf den Verbruch ehemaliger Schlottenräume zurückgehen.

Auch in den Schlotten selbst gibt es Hinweise für eine Verbindung zur Tagesoberfläche, z. B. durch Gerölleintrag oder Wasserzutritte.

Das alles weist darauf hin, dass der Vorgang der Gesteinsauflösung, die Verkarstung, nicht stillsteht, obwohl durch den Bergbau und die laufende Abführung der zuzitenden Wasser große Teile dieser Schlotten seit ihrer Entdeckung trocken gehalten werden. Es gibt aber auch Bereiche, wo Höhlenteile heute nach der Flutung der Mansfelder Mulde voll unter Wasser stehen.

Ohne die Pferde scheu machen zu wollen, muss man feststellen, dass die Karsthohlräume im Bereich der Ortschaft Wimmelburg heute zwar standsicher erscheinen, aber langfristig immer wieder Überraschungen in Form von Geländeänderungen an der Tagesoberfläche möglich sind. Daraus ergibt sich zwangsläufig, und das ist ein sehr wichtiger Grund, die Notwendigkeit, diesen Höhlenkomplex nicht nur von der Tagesoberfläche her unter Kontrolle zu halten, sondern auch die Möglichkeit zu erhalten, die Hohlräume direkt zu beobachten.

Auf alle Fälle sollten aber alle Heimatfreunde, voran die Heimat- und die bergmännischen Traditionsvereine, auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit für diese Möglichkeit kämpfen. Dann hätte man auch die Möglichkeit, sie für Forschungszwecke oder einen beschränkten Besucherverkehr gelegentlich oder regelmäßig zu befahren. Streit wird es geben wegen der Trägerschaft für ein solches Unterfangen. Aber leichtfertig vom Tisch wischen sollte man es nicht.



*Besuchergruppe in den Wimmelburger Schlotten
(Foto Sauerzapfe)*

30 Jahre Bergbaumuseum Röhrigschacht in Wettelrode

Martin Spilker

Vor wenigen Tagen beging das „Erlebniszentrum Bergbau“ auf dem Röhrigschacht in Sangerhausen, OT Wettelrode, den 30. Jahrestag seines Bestehens. Seine Eröffnung fand am 29. Mai 1987 in Anwesenheit offizieller Vertreter der staatlichen und gesellschaftlichen Leitungen des Mansfeld-Kombinates statt.

An der Feierlichkeit nahmen auch 2017 zahlreiche Vertreter offizieller Stellen teil, so die Bundestagsabgeordnete Uda Heller, der Finanzminister Sachsen-Anhalts, Andree Schröder, Vertreter des Museumsverbandes Sachsen-Anhalts, der LMBV als Eigentümer des Schachtes, der Stadt Sangerhausen, der Rosenstadt Sangerhausen GmbH und natürlich der Ehrenvorsitzende des Landesverbandes S.-A. der Bergmanns-, Knappen- und Hüttenvereine, Gerald Meyer. Die Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der Blaskapelle „Katharina“ aus Katharinenrieth und dem Bergmannschor aus Wettelrode.

In der Ansprache des ehemaligen Leiters des Museums, Erich Hartung, und den Grußworten der Gäste wurde nochmals der schwere Weg der Entstehung dieses musealen Kleinods und Highlights unserer Region dargelegt, natürlich nicht, ohne der vielen Engagierten, die diesen erfolgreichen Weg begleitet haben, zu danken. Das zunächst nur in einigen Räumen über Tage angesiedelte Museum wurde 1991 durch einen Museumsteil unter Tage in der 1. Sohle erweitert und ist heute eins der wenigen Bergbaumuseen in Deutschland, wo die Besucher mit einer echten Seilfahrt 283 m tief einfahren. Und das unter dem vermutlich ältesten noch in Betrieb befindlichen Stahlfördergerüst in Europa.

Seitdem hat dieses Museum sich stetig weiterentwickelt, hat seine Ausstellungen innerhalb der Gebäude und auf den Freiflächen qualitativ und quantitativ erheblich erweitert.

Die Führung des Museums wurde anfangs in die Hände von Siegfried Osterloh, der sich große Verdienste um den Erhalt und die Weiterentwicklung des Museums erwarb, gelegt. Unterstützt wurde das Museum ab 1995 durch einen bis 2005 bestehenden Museumsverein. Siegfried Osterloh beendete Ende 2000 sein Berufsleben und übergab die Leitung des Museums an Wolfgang Müller, der leider schon 2002 verstarb. Seitdem war bis 2016 Erich Hartung Leiter des Bergbaumuseums und verantwortlich für die Wahrung der Traditionen des über 800 Jahre umgegangenen Mansfelder Kupferschieferbergbaus. Er verstand es, zunächst als Mitarbeiter der Stadt Sangerhausen und dann als Angestellter der Rosenstadt Sangerhausen GmbH, durch qualifizierte Führungen und ideenreiche Veranstaltungen die Zahl der Besucher bei etwa 25 000 pro Jahr zu stabilisieren.

Nach dem Ausscheiden von Erich Hartung aus dem Berufsleben im vergangenen Jahr wird das Museum von Thorsten Müller geführt. Ihm wünschen wir eine erfolgreiche Regentschaft in dieser Funktion.

Am Rande der Feierlichkeiten zum 30-jährigen Bestehen des Erlebniszentrums Bergbau wurde eine Fotoausstellung von illuminierten Fördergerüsten aus dem Ruhrgebiet eröffnet und auch das Fördergerüst des Röhrigschachtes farbig angestrahlt.

Frühjahrs excursion nach Burg & Schloss Allstedt

M. Hauche

Unsere Frühjahrs excursion führte am 16. Mai 2017 nach Burg & Schloss Allstedt. Im Jahr der 500. Wiederkehr der Reformation der Kirche durch Martin Luther war dieses Ziel vom Vorstand gewählt worden, wirkte doch der Reformator Thomas Müntzer längere Zeit auf dieser historischen Stätte. Für die umsichtige Organisation sei der Kameradin Christa Seifert recht herzlich gedankt. Ein Dankeschön geht aber auch den Kam. Klaus Foth, welcher für die Teilnehmer ein umfangreiches Falblatt über die Geschichte und Baugeschichte des Schlosses erarbeitet hatte.

Mit diesen Informationen ausgerüstet konnte man sich voll auf die gestalteten Ausstellungen konzentrieren. Davon hatte Burg & Schloss Allstedt einiges zu bieten. So die: Spätmittelalterliche Burgeküche mit großer Hofstube, eine umfangreiche Thomas Müntzer Ausstellung, welche an diesem Tag unser besonderes Interesse auf sich zog, eine Goethe-Ausstellung, eine barocke Schlosskapelle und die umfangreiche Eisenkunstguss-Sammlung Horn aus Mägdesprung. Nach diesem informativen Rundgang kam die Stärkung mit Kaffee und Kuchen und den kameradschaftlichen Gesprächen im Burg-Café gerade recht. Es war eine gelungene Excursion.



Vom Burghof aus begannen die Führungen

Foto: W. Zanke



Nachruf

*Wir haben die traurige Pflicht,
unseren Mitgliedern mitzuteilen, dass
unsere Kameradin*

Sabine Sauerzapfe

geb. am 22. Dezember 1950

am 22. April 2017 zur ewigen Knappschaft abberufen wurde.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Veranstaltungsplan 2. Halbjahr 2017

Termine und Inhalt der Stammtische, siehe Seite 8

- 11.06.2017, 10.00 Uhr Haldenaufstieg Fortschrittschächter Halde
13.06.2017, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema siehe Seite 8
- 16. – 18.06.17 Sachsen-Anhalt-Tag in Lutherstadt Eisleben**
Ablauf nach Festprogramm der Lutherstadt Eisleben
- Wichtig: 18.06.2017 Teilnahme aller Kameradinnen und Kameraden am Festumzug (in „Schwarz“ oder „Bunt“, Treffpunkt 10.00 Uhr Freistraßentor)**
- 22.06.2017, 08.30 Uhr 9. Kinderbergmannstag in Wettelrode
02.07.2017, 15.00 Uhr Feier zum Tag des Bergmanns der Vereine VMBH und TVB im Katharinenstift
- 07. – 09.07.2017 Veranstaltungen zum Bergmannstag auf dem Röhrigschacht in Wettelrode**
- 07.07.2017, 19.00 Uhr Chorsingen
08.07.2017, 10.00 Uhr Montanistische Kolloquium
09.07. 2017, 9.45 Uhr Feierlichkeiten zum Tag des Bergmanns
- 15.08.2017, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema siehe Seite 8
- 27.08.2017, 10,00 Uhr, Haldenbesteigung „Hohe Linde“, Sangerhausen
27.08.2017, 14.00 Uhr Spaziergang auf dem Lutherweg, Treffpunkt : St. Petrikirche
10.09.2017, 11.00 Uhr Schachtkuchenfest zum Tag des offenen Denkmals auf dem Röhrigschacht in Wettelrode
- 12.09.2017, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema siehe S. 8
- 15.09.2017 Eröffnung der Eisleber Wiese
Aufstellung zum Festumzug auf dem Marktberg 13.00 Uhr
- 03.10.2017, 10,00 Uhr Flammenfest in Hettstedt
10.10.2017, 17,00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema siehe S. 8
- 14.11.2017, 17,00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
01.12.2017, 19,00 Uhr Barbarafeier auf dem Röhrigschacht in Wettelrode
04.12.2017, 17,00 Uhr Gaststätte zur Hüneburg; Barbarafeier der Vereine VMBH und TVB
- 12.12.2017, 18.00 Uhr Mettenschicht in der Bergmannskirche St. Annen, Eisleben
17.00 Uhr Abmarsch des Bergaufzuges vom Knappenbrunnen
16.12.2017, 15.00 Uhr Bergmännische Weihnacht auf dem Röhrigschacht in Wettelrode

Zur Einstimmung auf unsere Haldenbesteigung am 11. Juni 2017, in historischer Literatur von Kam. Dr. Rudolf Mirsch aufgespürt und immer noch aktuell, folgendes Gedicht:

Mein Mansfelder Land



Blätter für Heimatsforschung und heimatisches Leben

Nr. 18 — Beilage zur Eisleber Zeitung — II. Scheidung 1926

Die Halden sprechen.

Von Otto Cimutka.

<p>Wie Gräber riesenhafter Art, Die uns von Heldensterben künden, Kann ich auf Heimatwanderfahrt Wahrzeichen alter Arbeit finden.</p> <p>Und hügelgroß, moosüberschwellt Erzählen mir die Schieferhalden Von einer überbrausten Welt Und unfern braven Bergmannsalten.</p> <p>So stumm und doch eindringlich reden Sie mehr als aller Bücher Sinn Von schönen Tagen, die verwehten — Geschlechter Farben drüber hin.</p>	<p>Die neue Zeit, ach, mit so vielen Maschinenwundern steht nun auf, Und in vielfältig neuen Zielen Steckt Arbeit sich Maß und Verlauf</p> <p>Ihr Halden, ausgelesete Recken, Von Turm und Förderkorb befreit Sollt uns Erinnerungen wecken Und Krostquell fein im Sturm der Zeit</p> <p>Wie's froh dem Licht entgegen wallte, Aus Tiefen Mansfelds krieg herauf, Es klinge hoffnungsstark das alte, Das zukunftsgläubige: „Glück auf!“</p>
--	---

Wir begrüßen als neue Mitglieder
Herrn Bruno Hafner (Schweiz)
und
Herrn Mike Künzel
Wir freuen uns auf ihre Mitarbeit bei der Pflege und
Wahrung der Mansfelder berg- und
hüttenmännischen Traditionen.

Veranstaltungshinweis:

7. organisierte Besteigung der Halde des Wolf-/Fortschrittschachtes bei Eisleben



*Der Haldenkomplex des Wolf-/Fortschrittschachtes
mit der über 150 m hohen Spitzkegelhalde
Foto: G. Roswora*

Die Rosenstadt Sangerhausen GmbH, die Firma – project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH und der Verein Mansfelder Berg- und Hüttenleute e.V. laden recht herzlich zur 7. organisierten Besteigung der Halde des Wolf-/Fortschrittschachtes bei Eisleben

**am Sonntag, dem 11. Juni 2017,
von 10.00 – 16.00 Uhr ein.**

Die Besteigung der Halde erfolgt nach aktienkundiger Belehrung auf eigene Gefahr.
Es wird ein Unkostenbeitrag von 2,- € für Erwachsene und 1,- € für Kinder erhoben.

Erfahrene Bergleute geben Auskunft über den Mansfelder Bergbau.

Für das leibliche Wohl sorgt auf der Festwiese die Gastronomie der Rosenstadt Sangerhausen GmbH.

Zur Unterhaltung spielt die Schalmeienkapelle Martinsrieth

Parkplätze sind am Haldenfuß im Firmengelände der project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH,

Lutherstadt Eisleben, Gerbstedter Chaussee 13,
ausreichend vorhanden.

Parallel zur Haldenbesteigung beginnt 10.00 Uhr ein regionaler Gottesdienst der Gemeinde der Bergmannskirche St. Annen, Lutherstadt Eisleben

Besuchen Sie uns und genießen den wunderschönen Ausblick über das Mansfelder Land und auf die Geburts- und Sterbestadt Martin Luthers.

Mit herzlichem Glück auf!
Im Auftrag der Organisatoren

Wir gratulieren zum Geburtstag

Dr. Gerhard Boltz	21.06.1925	92 Jahre
Hans Morgenstern	23.06.1934	83 Jahre
Jürgen Münch	29.06.1942	75 Jahre
Dr. Rudolf Mirsch	29.06.1930	87 Jahre
Walter Dietrich	03.07.1933	84 Jahre
Horst Näther	07.07.1933	84 Jahre
Gisela Böhme	12.07.1931	86 Jahre
Wolfgang Hoffmeyer	17.07.1957	60 Jahre
Christa Klette	23.07.1936	81 Jahre
Rudolf Schima	23.07.1926	91 Jahre
Heinz Brand	30.07.1935	82 Jahre
Helmut Groth	01.08.1936	81 Jahre
Günter Apelt	02.08.1931	86 Jahre
Horst Zobel	06.08.1942	75 Jahre

Veranstaltungen – die nächsten Stammtische

- 13.06.2017, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Film zum Wassereinbruch auf dem Thomas Münzer Schacht
- 15.08.2017, 17.00 Uhr Stammtisch in der Gaststätte „Zur Hüneburg“ in Wimmelburg
Thema: Der Braunkohlenbergbau im Becken von Ober-Oberöbblingen – Der Tagebau Amsdorf
Referent: Dr. Tom Naundorf
- 12.09.2017, 17.00 Uhr Thema: Hans Luder und das Mansfelder Montanwesen im 16. Jahrhundert
Referent: Dr. Stefan König
- 10.10..2017,17.00 Uhr Thema: „Das Schafbreiter Revier“ im Mansfelder Bergbaurevier
Referent: Herr Thomas Wäsche

Postanschrift:

Geschäftsstelle der Knappschaft, Rammtorstraße 33/34, 06295 Lutherstadt Eisleben

Vorsitzender: Dipl.-Chem. Horst Dammköhler, Novalisstraße 15, Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475 / 60 41 87

Internet-Homepage: www.vmbh-mansfelder-land.de

e-Mail-Adresse: info@vmbh-mansfelder-land.de

Vereinskonten bei der Raiffeisenbank Lutherstadt Eisleben: IBAN: DE 62 8006 3718 0000 14 09 02

Swift – BIC: GENODEF 1 EIL

Sparkasse Mansfeld-Südharz:

IBAN: DE 65 8005 5008 3320 0463 48

Swift – BIC: NOLADE 21 EIL

Mindestbeitragshöhe im Geschäftsjahr 2017: 2,- €/Monat